



Reizvoll ins Ensemble des Schloßparks eingepaßt: die neue Hubertuskapelle

FOTOS: WOLFRAM MARTIN

NORDRHEIN-
WESTFALEN

Jäger führen kein Eigenleben

Hubertuskapelle im Wasserschloß Heerse ihrer Bestimmung übergeben

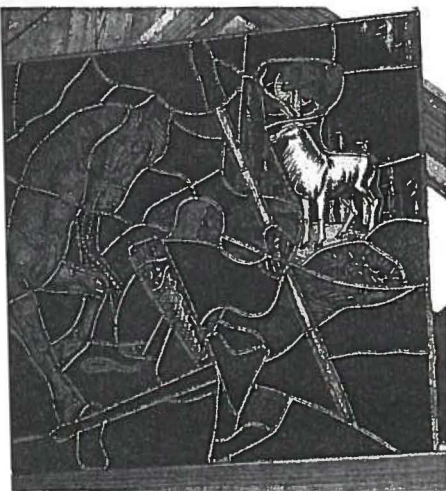
Anlässlich der 400-Jahr-Feier des Wasserschlosses Heerse ist eine im Schloßpark neu erbaute „Kapelle zu Ehren des Heiligen Hubertus“ ihrer Bestimmung übergeben worden. Die Initiative für den Neubau war vom Hausherrn, Generalkonsul Manfred O. Schröder, ausgegangen. Den kirchlichen

Segen erteilte der Weihbischof von Paderborn, Prof. Dr. Reinhard Marx.

Während der Jubiläumsfeier im Wasserschloß, einem ehemals kaiserlichen hochadeligen freiweltlichen Damenstift in Bad Driburg-Neuenheerse, sah sich die Jägerschaft nicht nur unter ihresgleichen. Generalkonsul Schröder hatte ein niveauvolles, sowohl geistig als auch kulturell jagdliches Programm zusammenstellen lassen. Die Besucher waren etwa zur freien Besichtigung der drei im Wasserschloß untergebrachten Museen eingeladen. Auf rund 1500 Quadratmeter Fläche werden mehr als 10 000 Exponate zu den Bereichen Naturkunde, Völkerkunde, Heimatmuseum gezeigt. Anschließend begleiteten die Jagdhornbläser des Hegeringes Stadt Driburg den Weihbischof in die Stiftskirche, wo er unter großer Beteiligung der Bevölkerung ein Pontifikalamt zelebrierte.

Landrat Hubertus Backhaus – selbst Jäger – betonte, daß gerade diese Art von Veranstaltungen der Bevölkerung zeige, daß die Jägerschaft kein Eigenleben führe, sondern eingebunden sei ins kulturelle Leben der Gesellschaft.

woma/gjs



Die Hubertus-Legende in Glas gefaßt

RHEINLAND-
PFALZ



Neuer LJV-Schießstand

Wer die neue Schießanlage des LJV's im südpfälzischen Landau besucht, schießt in der Halle – Indoor heißt das Zauberwort

Vier 100 Meter Schießbahnen, eine Rollhasenanlage, der Laufende Keiler sowie eine Duellanlage für Pistolen – keine Wünsche offen läßt der neu eröffnete LJV-Schießstand in Landau. Und das alles lärmgeschützt, in geschlossenen Räumen. Eingeweiht wurde der Stand nach „endloser Odyssee“, wie LJV-Präsident Kurt Alexander Michael bei der Einweihung anmerkte. Plante man anfangs doch, den alten Stand umzubauen. Dann kam das, was heute vielen Schießständen zu schaffen macht: Neue Wohnhäuser wurden in Standnähe gebaut, Beschwerden wegen des

Damit steht der Jägerschaft in der Südpfalz eine Schießanlage zur Verfügung, deren Bestand durch ihre vorbildliche Umweltverträglichkeit wohl über Jahrzehnte hinweg gesichert sein dürfte, erklärte der Landesjagdverband. BÜ

RHEINLAND-
PFALZ



Pinselohr unter Beobachtung

Im Pfälzerwald haben Luchsberater ihre Arbeit aufgenommen

Förster, Jäger und die Bevölkerung im und rings um das Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald sollen sich umgehend melden, wenn sie Luchse und deren Spuren beobachtet haben. Die Meldeergebnisse können ein Informationsnetz weiter verdichten, das das Biosphärenreservat umspannt, seit ein Gutachten 1998 dort das

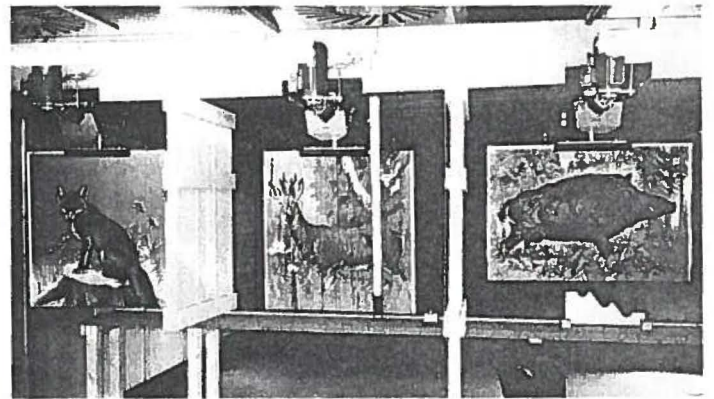


Foto: LJV RHEINLAND-PFALZ

Die obenhängende Seilzuganlage der 100-m-Kugelbahnen macht auch ein Schießen auf Zwischendistanzen möglich

Schießlärms nahmen zu. Also entschied man sich für die komplett neue „Indoor“-Lösung. Finanziert wurde das Mammutprojekt durch Zusammenwirken des LJV's und seiner Kreisgruppen Germersheim und Landau-Bad Bergzabern sowie durch einen Zuschuß des Ministeriums für Umwelt und Forsten aus der Jagdabgabe.

Vorkommen von Pinselohr bestätigt hat.

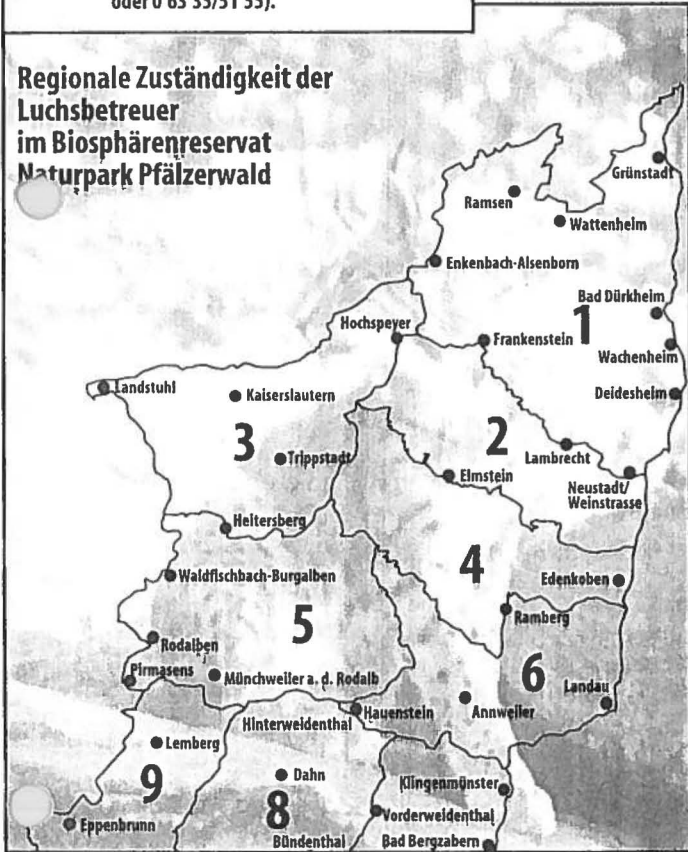
Die Forscher hatten herausgefunden, daß es im gesamten Pfälzerwald etwa acht Luchse gibt. Um die kümmern sich jetzt gleich neun sogenannte Luchsberater, die im Auftrag des Rheinland-Pfälzischen Umweltministeriums von der Forstdirektion an der Bezirksregie-

Luchsberater im Pfälzerwald

- Bezirk 1: Werner Grill (Tel. 0 63 29/3 98 oder 01 71/7 62 40 59);
 Bezirk 2: Hans Klaus Becker (Tel. 0 63 21/99-22 31);
 Bezirk 3: Ditmar Huckschlag (Tel. 0 63 06/91 11 15 oder 0 63 06/5 55);
 Bezirk 4: Martin Teuber (Tel. 0 63 28/98 21 12);
 Bezirk 5: Franz Zwick (0 63 97/2 38);
 Bezirk 6: Karlheinz Bosch (0 63 46/9 33 33);
 Bezirk 7: Manfred Stempel (0 63 41/3 42 50);
 Bezirk 8: Horst Kettering (0 63 95/81 15);
 Bezirk 9: Heinz Schimmel (0 63 35/13 63 oder 0 63 35/51 55).

Die Luchsberater im Pfälzerwald sind ausgebildet worden. Die ehrenamtliche Naturschützer, Jäger und Förster – stehen als ständige

Regionale Zuständigkeit der Luchsbetreuer im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald



Ansprechpartner zur Verfügung. Ihre Hauptaufgabe wird es sein, Meldungen von Luchsbeobachtungen entgegenzunehmen, erklärte die Forstdirektion. Dabei werde allerdings der direkte Sichtkontakt der selteneren Fall sein; viel häufiger würden Fährten, Losung oder Risse auf die Existenz der Raubkatzen hinweisen.

Bestätigt sich, daß Nutztiere wie Schafe oder Ziegen durch die Lynxe gerissen worden sind, haben die Halter und Züchter Anspruch auf Entschädigung.

Wissen die Fachleute erst einmal, wo sich tatsächlich wieviele Luchse aufhalten, lassen sich daraus auch entsprechende Schutzmaßnahmen ableiten, die die natürliche Wiederansiedlung der Katzen begünstigen. Immerhin hatten sich der Landesjagdverband und das Ministerium für Umwelt und Forsten in einer gemeinsamen Erklärung für die Rückkehr Pinselohrs ausgesprochen. **gs**

Acht Luchse, neun Luchsberater, neun Bezirke: Werden Pinselohr oder auch nur seine Fährte irgendwo im Biosphärenreservat beobachtet, sollte umgehend einer der Berater informiert werden

HESSEN

Abschußplanung nur gemeinsam

Jäger werden mit dem neuen Landesjagdgesetz „nicht schlecht bedient“

Bevor das neue Landesjagdgesetz endgültig Gestalt annimmt, hätten Hessens Jäger gern noch einige Änderungen eingebracht. Grundsätzlich sind sie aber durch die Novelle „nicht schlecht bedient“ worden, glaubt man an der Verbandsspitze. Das Ziel, „weg von der alten Jagdgesetzgebung der Rot/Grünen Landesregierung“ zu kommen, wie es LJV-Geschäftsführer Peter Boettcher formulierte, fand in der veröffentlichten Meinung allerdings häufiger bissige Kommentare: „Vorgestrig“ und ein „Halali für den Tierschutz“ nannte etwa die Frankfurter Rundschau das neue Gesetz.

Die gesetzliche Hegepflicht (§ 2) obliegt nach Paragraph 2 vor allem den Hegegemeinschaften. Bisher verbotene „Wildäsungsflächen im Wald“ werden mit der Einschränkung zugelassen, daß weder Mais,

Der Weg in der Natur – Eduard Kettner

Die Vorteile für Entdecker!

TEINER-Auto-Focus

in Fokussieren notwendig

High-Contrast-Optik

erem scharfe und brillante Bilder

Stickstoff-Pressure-Schutz

absolut beschlagfrei. Absolut druckwasserdicht bis 5m

Extreme Robustheit

akrotron®-Gehäuse – garantiert stoß- und stoßresistent

Wildlife 8 x 30. Gewicht: 520 g.
Nr. 46-20204 749.-

Wildlife 7 x 50. Gewicht: 960 g.
Nr. 46-20199 1148.-

Wildlife 8 x 56. Gewicht: 1075 g.
Nr. 46-20207 1549.-



Eduard Kettner

Eduard Kettner · 50602 Köln · Tel. 01 80/58 85-4 · Fax 02 21/59 65-275 · www.kettner.de

Filialen in Augsburg · Berlin · Bexbach · Chemnitz · Cottbus · Dortmund · Dresden · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Hemer · Köln · Leipzig · Mülheim · München · Münster · Oldenburg · Ratingen · Schwerin · Viernheim · Walsrode